

ASIA UNTOPFEN!

Liste 18 CampusGrün

www.campusgruen.org



Für ein besseres Klima

Als Bildungsstätte zukünftiger Generationen muss die Universität im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Nachhaltigkeit ihrer großen gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Leider kommen Uni und derzeitiger AStA dieser Aufgabe nicht nach. Wir engagieren uns in unseren derzeitigen Projekten unter anderem für erneuerbare Energien und einen Ausbau des vegetarischen/veganen Angebots in der Mensa. Wir fordern:

- die Durchsetzung eines umfassenden Energie- und Ressourcenkonzeptes nach dem Leitbild der emissionsneutralen Universität
- die Einbeziehung ökologischer Themen in die Lehre
- den Ausbau des Angebots an fair gehandelten, regionalen und ökologischen Produkten in Cafeterien und Mensen
- die gänzliche Umstellung der Drucker und Kopierer auf Umweltpapier

Das Studium verändern

Die Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge und die Aufhebung der Gebührenfreiheit haben uns den Zielen des Bologna-Prozesses nicht näher gebracht. Im Gegenteil: Der Studienalltag ist durch Leistungs- und Zeitdruck geprägt. Die Verschulung und Ökonomisierung des Studiums muss rückgängig gemacht werden, denn Studium ist mehr als die Wiedergabe von Fakten! Studiengebühren in jeder Form sind unsozial und lösen die Probleme der Unterfinanzierung nicht. Wir werden Studiengebühren bekämpfen bis sie Geschichte sind. Wir fordern:

- Masterplätze für alle
- Reduzierung der Prüfungslast
- Stärkung der interdisziplinären Vernetzung und des Wahlbereichs
- Erhalt und Ausbau der interdisziplinären Strukturen der HWP
- Elternunabhängiges BAföG für jeden

Geschlechtergerechtigkeit jetzt!

Vollkommene Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern ist heute trotz vieler Fortschritte noch lange nicht erreicht. Durch die Quotierung in unserer Hochschulgruppe und unseren Einsatz für quotierte Ämter innerhalb der Hochschule, als auch die Verwendung geschlechtergerechter (gegengerter) Sprache, leisten wir zu diesem Thema einen Beitrag. Wir fordern:

- Maßnahmen gegen die Unterrepräsentation von Frauen in universitären und studentischen Gremien
- gegenderte Arbeitsmaterialien, Formulare und Dokumente
- die Wiedereinführung eines teilautonomen Referates für feministische Politik



Freies Wissen – Zugang für alle!

Wissenschaft sollte frei sein und der Allgemeinheit zu Gute kommen. Deshalb kritisieren wir die zunehmende Abhängigkeit von Drittmitteln an der Uni. Außerdem ist es Voraussetzung für eine freie Wissensgesellschaft, dass die Ergebnisse universitärer Forschung für alle frei zugänglich sind. Wir fordern:

- die Abschaffung kommerzieller Werbung an der Uni
- die freie Veröffentlichung universitärer Forschung (Open Access)
- die Bereitstellung von freier Software auf allen Unirechnern

Demokratie leben

Demokratie bedeutet Mitbestimmung Aller. Wir Studierende, als größte Gruppe an der Hochschule, müssen die Möglichkeiten haben und nutzen, uns an einem gleichberechtigten Gestaltungs- und Entscheidungsprozess der Universität zu beteiligen. Wir vertreten eure Interessen durch vielfältige Gremienarbeit und werden uns dort auch weiterhin z.B. in die Diskussion um das Hamburgische Hochschulgesetz einbringen. Wir fordern:

- die Abschaffung des Hochschulrats
- konsequente Anwendung des Subsidiaritätsprinzips
- eine Bildungspolitik, die nicht an Interessen von Wirtschaftsunternehmen ausgerichtet ist
- mehr Transparenz, bspw. durch Veröffentlichung der Protokolle aller Gremien und Kommissionen, und eine konsequente Informationspolitik